

Programm Babylotse

1 Ziele und Entwicklung

Das Programm Babylotse wird seit 2007 durch die Stiftung SeeYou des Katholischen Kinderkrankenhauses Wilhelmstift entwickelt. Ziel des Programms ist es, Familien mit hohen psychosozialen Belastungen systematisch bereits in der Geburtsklinik anzusprechen und ihnen die Vernetzung zu den für sie passenden Hilfen anzubieten. So werden die psychosozialen Risikofaktoren für das Betten- und Entlassungsmanagement einer Geburtsklinik reduziert.

In einer dreijährigen Forschungs- und Entwicklungsphase konnte der Erfolg des Programms durch die Evaluation der Universität Hamburg belegt werden. Der Nachweis einer Übertragbarkeit wurde von 2010 bis 2012 in drei Kliniken in Hamburg und Berlin erbracht. Seit Januar 2013 wird das Programm auf alle Hamburger Geburtskliniken übertragen. Träger ist die Stiftung SeeYou.

2 Programmmerkmale

Das Programm Babylotse richtet sich an (werdende) Mütter und Väter. Hinweise auf psychosoziale Belastungen werden mit Hilfe eines Anhaltsbogens namens „Wilhelm“ systematisch an die Babylotsen kommuniziert und dienen als Hinweis für das Angebot eines klärenden Gesprächs mit der Familie. Damit wird sichergestellt, dass jeder Familie mit einem möglicherweise erhöhten Risiko für eine gestörte kindliche Entwicklung ein Hilfsangebot gemacht wird. Die Babylotsen beraten Familien bereits im Krankenhaus, so dass diese gut informiert und versorgt in den Alltag gehen können. Hierbei werden bestehende Angebote passgenau eingebunden. So werden Lücken zwischen der Gesundheitshilfe und anderen Hilfesystemen wie den Frühen Hilfen geschlossen.

Mit Hilfe einer psychosozialen Begleitung wird die Familien in die Lage versetzt, ihr Leben mit dem Kind selbständig in Eigenverantwortung zu gestalten. Ein tragfähiges medizinisches und psychosoziales Netz wird geknüpft, in welchem die Familie auch zukünftig in Krisensituationen Unterstützung findet.

Wichtiges Merkmal des Programms ist eine klare Prozessorientierung mit den aus dem Case Management adaptierten Phasen **Erkennen**, **Klären** und **Vernetzen**. Die Teilnahme an dem Programm ist für die Familien freiwillig und kostenlos. Die Mitarbeiter der Geburtsklinik werden spürbar und verlässlich in einem für sie ungewohnten psychosozialen Arbeitsumfeld entlastet.

3 Programmperspektive

Langfristiges Ziel des Programms Babylotse ist es, ein deutschlandweit anerkanntes Programm und damit ein fester Bestandteil in der Landschaft der Frühen Hilfen in Deutschland zu sein. Die Stiftung SeeYou baut dazu den Kontakt zu weiteren Geburtskliniken und Kommunen auf. Wir bieten Unterstützung beim Projektmanagement, der Öffentlichkeitsarbeit, Netzwerkanalyse, Vertragsgestaltung, Datenschutz, Software und Finanzierung an. Dazu leisten wir Hilfe bei der Auswahl, Schulung und professionellen Begleitung der medizinischen und psychosozialen Mitarbeiter.

Die Verleihung des Medizin-Management-Preises könnte die Akzeptanz des Programms in Krankenhäusern enorm unterstützen.